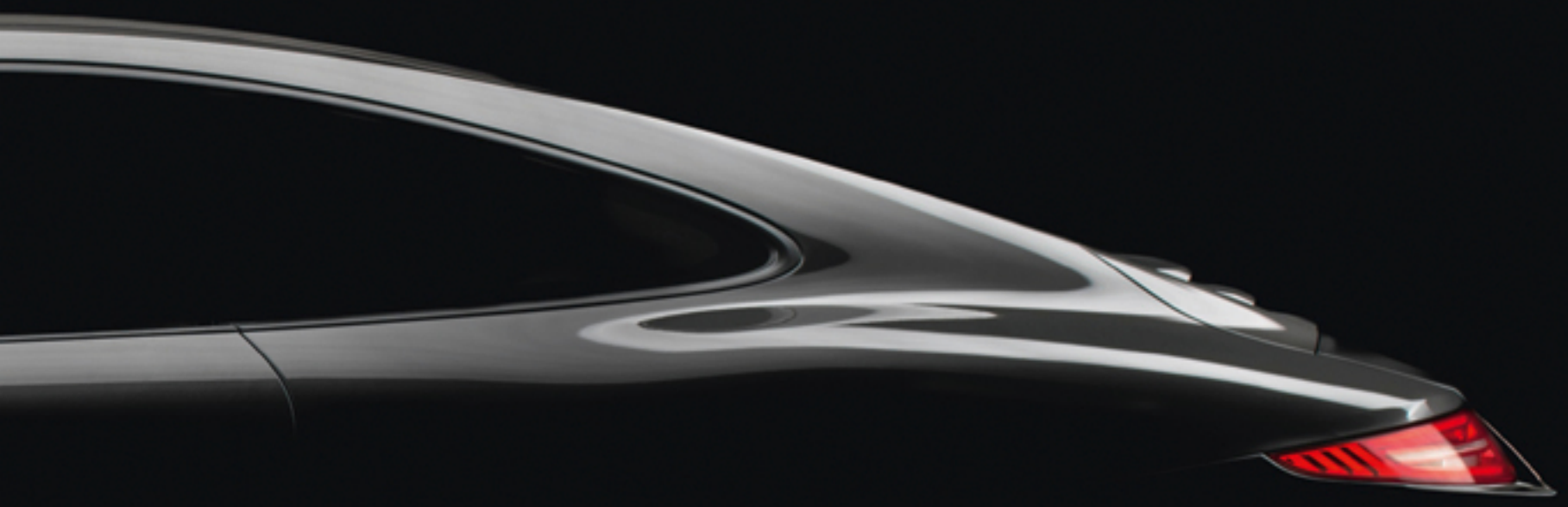
# 911 LOVE



DELIUS KLASING

# 911 LOVE

DELIUS KLASING VERLAG

Mit furioser Energie setzt die Madonna der Popmusik den Richtungspfeil für eine Dekade aus Neon und Drums. Spotlights voll berstendem Ego füllen die Tanzflächen und Straßen – die Welt berauscht sich am eigenen Selbstbewusstsein, kennt keine Limits.

**Flash and Lightning – Reflektionen einer Epoche in der C-Säule einer Ikone.**

Wo alle Regeln gebrochen, jede Tradition hinterfragt ist, kommt die Ernüchterung. Der Narzisst spiegelt sich in sich selbst, sucht einen Lichtpunkt. Nightlife als Lebensgefühl verglüht am Morgen, und doch schafft es die Basis für den Aufbruch am Ende der Zeit. Dem Kater folgt die Klarheit, und es folgt der Mut zur Verantwortung.

**Installation im doppelten Sinne – Kunst als Anker in der Zeit.**

# SO VIEL UNDERSTATEMENT
## Richard Oetker & Porsche 911 Carrera RS, 1973

**TEXT** Jürgen Lewandowski
**FOTOS** Thorsten Doerk

**Für Ferry Porsche gebaut, bei Richard Oetker gelandet: der Carrera RS 2.7, der eigentlich ein RS 2.8 war – ein Unikat, das den Weg zum späteren G-Modell weist.**

Richard Oetker erinnert sich nicht mehr an seine ersten Fahrten im familiären 356: „Man kann sich nicht an Reisen in einem 356 erinnern, wenn man vier oder fünf Jahre alt war. Ich erinnere mich aber an den Klang des Motors, an die Freude, mitfahren zu dürfen“, so Richard Oetker, „und wie ich darauf wartete, dass der Onkel wieder einmal mit seinem tollen 356 kam.“ Die bewussten Erinnerungen seien später gekommen, aber sie wurden wie eh und je mit diesen ersten Erfahrungen verknüpft.

Der Bruder liebte die großen Autos – ich die kleinen

+ Es sollte bis zu Oetkers Studienzeit dauern, bis ein erster Porsche in seine Garage kam – ein gebrauchter 356. Automobile hatten im Leben der Familie Oetker schon immer eine Rolle gespielt. „Aber es waren mehr die Limousinen aus Stuttgart und aus München, die sich in unserer Garage einfanden“, erinnert sich der Bielefelder Unternehmer. „Als sich mein Bruder immer mehr für Limousinen und die großen Cabrios der 1950er-Jahre begeisterte, begann ich mich immer stärker für kleine, agile Sportwagen zu interessieren. Ein Weg, der zwangsläufig zu Porsche führen musste.“

Was wichtig ist: Porsche Geschichte aufbewahren und erhalten

+ Eine Entwicklung, die in große Kennerschaft mündete. Daher sollte man sich schon in den feinsten Verästelungen der komplizierten Elfer-Historie auskennen, um das Gespräch mit Richard Oetker genießen zu können. Denn er besitzt in seiner faszinierenden Sammlung neben vielen Klassikern wie einem der 82 gebauten Vorserienwagen vom Typ 901, einem kraftstrotzenden Carrera-3.0-RSR-Rennwagen, einem 959 oder einem – nur für ein Dutzend enge Freunde des Hauses gebauten – Turbo 3.6 Cabriolet auch ein paar Unikate, die nicht in der fast unüberschaubaren Porsche Literatur zu finden sind. Dass dies zumeist eher unauffällige Modelle sind, an denen auch Kenner möglicherweise achtlos vorübergehen könnten, spricht für Oetkers Geschmack und seine Lust am Understatement: „Es kommt auf die Geschichte und die beteiligten Personen an, die mich für ein ganz bestimmtes Automobil begeistern können. Wenn ich weiß, dass mit diesem Elfer ein Stück Porsche Historie geschrieben wurde, dann bin ich glücklich, dieses Stück Geschichte aufzubewahren und erhalten zu können.“

Das war auch einer der Gründe, warum sich in Bielefeld ein ganz besonderer Elfer einfand, dessen Existenz und Bedeutung nur wenige kennen: ein in Silbergrünmetallic lackierter Porsche Carrera RS 2.7, dessen erster Besitzer niemand Geringerer als Ferry Porsche war. Natürlich hatte die Firma für den Chef etwas ganz Besonderes gebaut: „Wer sich genauer auskennt, wird ein paar Details erkennen, die sich an keinem anderen Carrera RS 2.7 finden lassen“, macht Richard Oetker auf die Unterschiede aufmerksam, „das liegt daran, dass dieses Unikat das erste Zwischenglied zu dem darauf folgenden G-Modell darstellt.“

Ein echter Carrera RS ohne Entenbürzel

+ Äußerlich ist der Unterschied wohl am besten an dem fehlenden Heckspoiler zu erkennen, wie auch die mattschwarz eloxierten Fensterrahmen sowie die in Wagenfarbe lackierten ATS-Felgen an keinem anderen Carrera RS 2.7 zu finden sind. Dazu verfügt der Wagen über ein Schiebedach und in Silbergrünmetallic lackierte Rückspiegel und hintere Stoßstangenhörner. Im Innenraum sind bereits zwei Sitze des erst später folgenden G-Modells montiert.

Je länger sich das Gespräch entwickelt, umso mehr taut der zunächst eher zurückhaltend wirkende Richard Oetker auf. Besonders bei technischen Details wird seine Kenner- und Leidenschaft deutlich: „Nähern wir uns noch kurz der Technik dieses Unikats: Hier arbeitete im Heck ein ganz besonderer Versuchsmotor mit 2,8 Liter Hubraum und einer KA-Anlage – einer ganz frühen K-Jetronic – und 175 PS Leistung. Natürlich wäre es wunderbar, wenn dieses 2,8-Liter-Triebwerk noch immer implantiert wäre, aber 1975 wurde dieser Motor durch einen serienmäßigen 2,7-Liter-RS-Motor ersetzt, denn für das Boxer-Unikat standen natürlich keine Ersatzteile zur Verfügung, die einen weiteren Einsatz ermöglicht hätten.“

Ein genau definierbarer Platz in der Elfer-Geschichte

+ Man kann nur ahnen, dass – neben Ferry Porsche – auch alle anderen wichtigen Ingenieure der damaligen Zeit in diesem Wagen gesessen haben und den Wagen samt Motor auf Herz und Nieren prüften, um die nächste Technikgeneration zu erproben. „Mich fasziniert genau dieser Punkt: das Wissen, dass dieser Elfer mit der Fahrgestellnummer 9113601281 in der Entwicklung der legendären 911-Baureihe einen genau definierbaren Platz eingenommen hat.“

\+ Wenn man den 911 liebt und schätzt, muss einen die liebevoll zusammengetragene und perfekt präsentierte Sammlung von Richard Oetker auf Anhieb begeistern.

**NAME:** Greg Gaylor
**GEBURTSJAHR:** 1958
**GEBURTSORT:** Auckland, Neuseeland
**WOHNORT:** Auckland, Neuseeland
**BERUF:** Architekt
**LEIDENSCHAFT:** Design
**BESONDERHEIT:** Perfektionist

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.dnb.de abrufbar.

**1. AUFLAGE**
ISBN 978-3-7688-3664-7
© by Delius, Klasing & Co. KG, Bielefeld

**HERAUSGEBER** Delius Klasing Corporate Publishing (DKCP)

**IDEE & KONZEPT** Hans-Gerd Bode, Edwin Baaske, Wolfram Schäffer
**CREATIVE DIRECTION** Edwin Baaske, Bastian Fuhrmann, Wolfram Schäffer
**ART DIRECTION** Rainer Beihofer
**PROJEKTLEITUNG** Marco Brinkmann
**BILDDIREKTION** Markus Bolsinger

**AUTOREN** Edwin Baaske, Bruce Bildsten, Christine Fenby, Bastian Fuhrmann, Thomas Fuths, Arno Michael Haslinger, Juergen Lewandowski, Jamie Lincoln Kitman, Andrew Krok, Helene Laube, Kazuhiro Nanyo, Klaus-Achim Peitzmeier, Wolfgang Peters, Jan van Rossem, Phil Schreyber, Klaus Vogt, Jürgen Zoellter sowie
„Morgens und abends zu lesen“, aus: Bertolt Brecht, Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, Band 14: Gedichte 4. © Bertolt-Brecht-Erben / Suhrkamp Verlag 1993
**REDAKTION** Marco Brinkmann, Dr. Ulrich Kahmann, Jürgen Lewandowski, Klaus-Achim Peitzmeier, Angela Tegtmeier

**GESTALTUNG** Marc Arthofer
für design hoch drei GmbH & Co.KG

**FOTOGRAFEN** Theodor Barth (64-71), Stefan Bau (90-95), Stefan Bogner (272-289), Markus Bolsinger (4-11, 106-113, 124, 125, 126-133, 138-147, 208-225, 292-299), Jeremy Cliff (226-233, 260-265), Thorsten Doerk (46-53, 82-89, 121-124, 200-207), Alexander Gabrysch (Titel), Alfie Goodrich (72-81), Historisches Archiv Porsche (2, 114-119, 145, 275, 283, 291), Serge Hoeltschi (266-271), Robin Hodgkinson (192-199), Team Tetsu Ikuzawa (76-81), Frank Kayser (54-63, 164-173), Christina Körte (30-37, 96-103, 148-155, 246-251), Anatol Kotte (156-163), Raphael Krötz (346-359), Björn Lauen (240-245), Jackson Lowen (186-191), Claudia Luperto (180-185), Sabina McGrew (252-259), Linhbergh Nguyen (24-29), Mark Seliger (38-45), Hans-Dieter Seufert (90-95), Heiko Simayer (174-179), Wolfango Spaccarelli (234-239), Tom Ziora (16-23)
**GALERIE** Jeremy Cliff, Anatol Kotte, Alexis Goure, Andreas Lindlahr, Heiko Simayer, Dietmar Henneka, Hans Hansen, Harry Ruckaberle, Manfred Rieker, Michal Furman, Georg Fischer, Maurice van den Tillard, René Staud, Hans-Peter Seufert, Easton Chang, Stéphane Foulon, Frank Kayser, Markus Bolsinger, Uli Heckmann, Peter Vann, Saam Gabbay
**MODELS** Anna Osadcenko (Erste Solistin), Alexander Jones (Erster Solist)

**BERATUNG** Dieter Landenberger
**MITARBEIT** Svenja Großmann, Ioannis Karanasios, Nicole Lay, Kaye und Wilfried Müller, Diana Sänger, Achim Schneider, Marzena Schneider, Markus Simon, Matthias Straub, Sublime Berlin, Dr. Jörg Thilow, Patricia Urbas, Carina Wolfram
**ARTWORK** Sandra Martens
**HERSTELLUNGSLEITUNG** Jörn Heese
**HERSTELLUNG** Axel Gerber
**LITHOGRAFIE** scanlitho.teams, Bielefeld
**DRUCK** Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen
**PRINTED IN GERMANY 2013**

**ALLE RECHTE VORBEHALTEN!**
Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages darf das Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen oder kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und Datenspeicherung.

**DELIUS KLASING VERLAG,** Siekerwall 21, D - 33602 Bielefeld
Tel.: 0521/559-0, Fax: 0521/559-115
E-Mail: info@delius-klasing.de
www.delius-klasing.de

## DANKSAGUNG

**Diese Liebeserklärung an den Porsche 911 ist ein Gemeinschaftswerk. Ohne die Leidenschaft, den Einsatz und die Beratung vieler Freunde und Vertrauter hätte es nicht entstehen können. Unser Dank gilt deshalb allen, die an diesem Werk mitgearbeitet haben.**

Eine kleine Gruppe von Menschen verdient indes unsere besondere Hochachtung, jene, die durch ihren Mut dafür gesorgt haben, dass mit 911 LOVE ein ganz besonderes Buch entstehen konnte.

Allen voran Hans-Gerd Bode und Konrad Delius sowie der Familie Porsche, das Stuttgarter Ballett um Intendant Reid Anderson sowie Anna Osadcenko und Alexander Jones. Für Ihre Beratung, ihre Zeit und ihr Wissen gilt unser ausdrücklicher Dank Achim Stejskal, Dieter Landenberger, Paul Stephens, Arno Michael Haslinger, Dede Seward, Jürgen Book, Frank Lohstätter, Nicolas Hunziker, Jürgen Lewandowski, Porsche Design Studio Zell am See, Flughafen Zell am See, Hans Resch, Landratsamt Berchtesgaden, Woody Allen (für seine Antwort), und natürlich den Künstlern hinter der Kamera für Ihre kreativen Einsendungen.

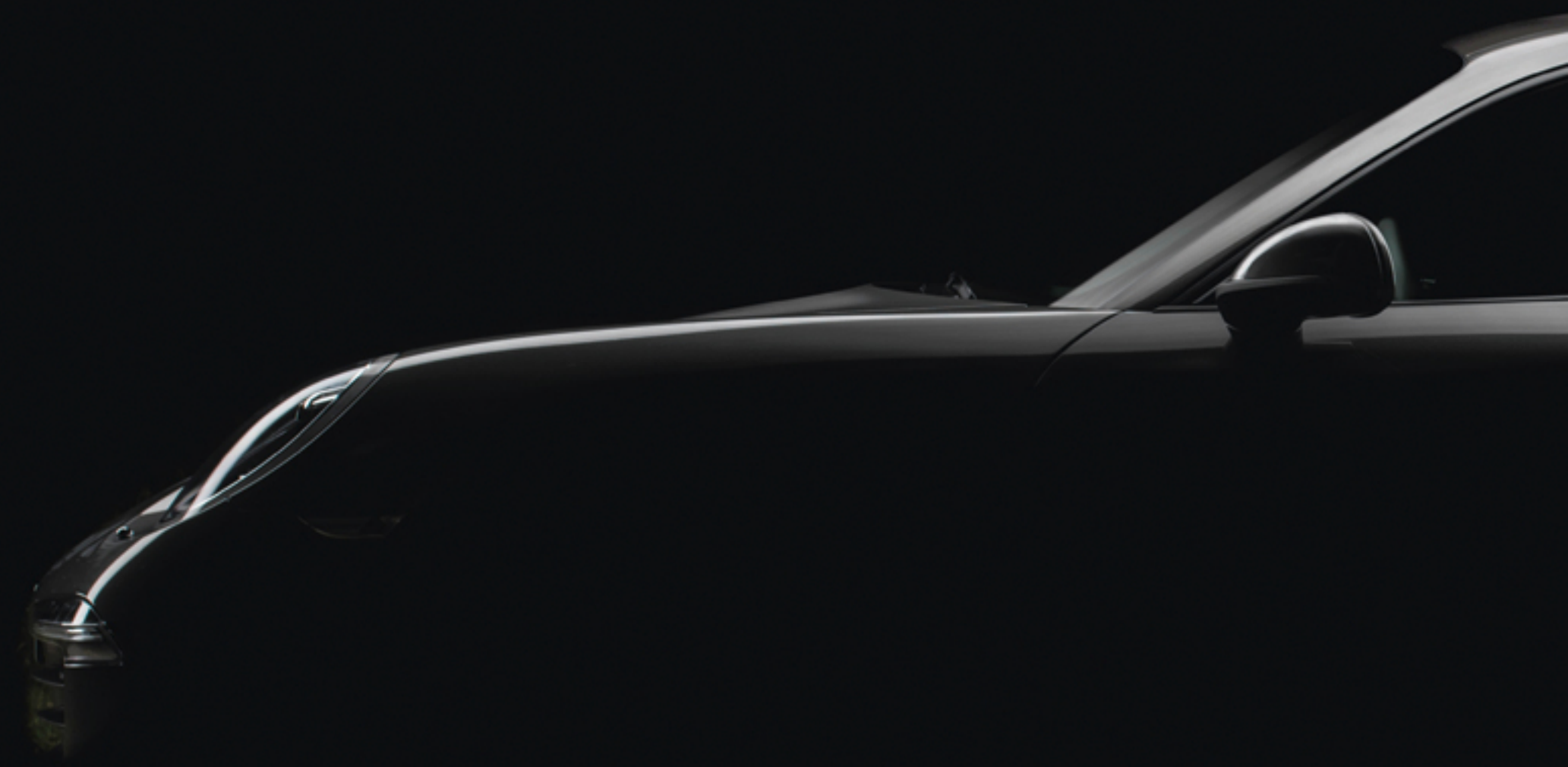
Unser Dank gilt natürlich auch den Hauptdarstellern, durch die, angetrieben von Ihrer Passion für den 911, so wunderbare Geschichten entstehen konnten: Ottocar, Jeff Zwart, Erik Brandenburg, Jerry Seinfeld, Richard Oetker, Brett Sloan, Manfred Huber-Perez Moreno, Tetsu Ikuzawa, Thomas Englert, Sorjo Ranta, Helmut Frauenschuh, Michael Mauer, Hartmut Esslinger, Mark P. Porsche, Walter Röhrl, Chadwick Steven McQueen, Matthias Schmidt, Rubi Gu Rong, Greg Gaylor, Albert Westerman, Peter Kunz, Michael Stoschek, Magnus Walker, Fred Senn, Lorenzo Matteucci, Phil McGovern, Arno Michael Haslinger, Sue Glader, Aaron Hatz und Jim Jonsin.

Wenn es gelungen sein sollte, in diesem Buch wirklich die Lovestory 911 in Bildern und Texten in kleinen Momentaufnahmen und Facetten zu transportieren, dann erfüllt uns das mit großer Freude; jenem Gefühl, dass für uns über weite Strecken dieses Projekts ein wichtiger Motor war.

Danke 911.

**50 JAHRE PORSCHE 911**

Passend zum Jubiläum ein Buch jenseits jeder Chronistenpflicht. Ein inspirierendes Stück automobiler Literatur – im Zentrum: Der 911 und seine Besitzer. Prominente Storys ebenso wie die kleine Geschichte von nebenan. Eine Liebeserklärung an den Sportwagen der Herzen, 911 LOVE.



ISBN 978-3-7688-3664-7

9 783768 836647

www.delius-klasing.de